

## VON DAVID GUETTA BIS BEYONCE

# ALI K.

## DJ UND CLUBCHEF IM LIVING 4

**God is a DJ? Nicht ganz. Im LIVING 4 ist er immerhin der Boss. ALI K. ist DJ, Macher und Inhaber in einem. Zusammen mit seinem Bruder Reza, beide sind Perser. Dabei aber mehr Münchner als die meisten von euch Grünschnäbeln.**

Wer kann schon behaupten, bei den allerersten Münchner HipHop-Battles in der Kulturstation mitgefiebert zu haben? Oder sechzehnjährig im **ROCK INN** (heute M&M), wo ein Jungspund namens Tom Növy Beats und Raps aus der Rille kratzte?

Ali besorgte sich eigene Plattenspieler, erhielt selbst DJ-Jobs, zuletzt in der **BONGO-BAR** im Kunstpark Ost. Kunstpark und BongoBar verschwanden, in der neuen **KULTFABRIK** übernahmen Ali & Reza die Location selbst und nannten sie **LIVING 4. Living for Party, Living for Love**, was immer ihr wollt. Seit sechs Jahren steht er dort selbst am Mischpult - jeden Freitag, jeden Samstag. Wie das funktioniert, wollten wir von ihm selbst wissen.

### Wie sechs Jahre im gleichen Club - wie funktioniert das?

Die sechs Jahre sind nichts besonderes. Das haben viele große DJs hinter sich. Das besondere ist: Sechs Jahre Freitag und Samstag. Das ist die Herausforderung. Weil du dann nicht ohne weiteres durch andere Clubs ziehen kannst und schauen, was dort läuft.

### Ist das wichtig? Du spielst doch von House über Elektro bis R'n'B so wieso alles!

Klar, jeder meint, in Mainstream-Clubs kann man nichts falsch machen. Von



wegen! Zwei falsche Titel, und die Tanzfläche ist leer. Ein Beispiel: Du spielst du eine Nummer Gangsta-Rap oder Techno, und eine Gruppe Fans ist voll am Abfeiern. Aber weiter hinten nervt es die ersten, sie haben ausgetrunken und warten ab. Du freust du dich, dass es auf dem Floor abgeht und kommst in die Versuchung, noch ein paar Titel dranzuhängen. Andererseits darfst du aber die anderen Gäste nicht vergessen. Das Mainstream-Publikum ist empfindlich, und die DJs müssen super sensibel sein.

### Du spielst House, Elektro und R'n'B, von David Guetta über Bob Sinclair, Kanye West bis Beyonce. Aber woher weißt du, was die Leute hören wollen?

Ich orientiere mich an den deutschen Dance-Charts, den Club-Charts und so weiter. Und ich habe mit DJ Wrecked einen jungen Nachwuchs-DJ für das Vorprogramm. Durch ihn und seine Freunde kommt einiges an Feedback.

### Nachwuchs-DJs gibt es wie Sand am Meer. Warum machst du den Job noch selbst?

Weil es Spaß macht. Aber auch, weil sich das Djing verändert hat. Früher stand ich fünf Stunden im Plattenladen, heute hört man sich 30 Sekunden einen Track an, holt ihn für ein paar Cent. Das Lied ist vielleicht außer den gehörten 30 Sekunden Scheiße, aber bezahlt ist bezahlt, und dann spielen es viele. Das ist das Problem: Die Musik ist allgemein zugänglicher geworden, aber die DJs nicht besser. Im Gegenteil. Und: Man kann sich einen persönlichen Geschmack nicht wirklich leisten. Der Floor bestimmt den Sound.

... und drittens sparst du dir das Geld! Nein. Dann könnte ich auch hinter der Bar arbeiten und sagen: Ich spare mir einen Barkeeper. Ich habe das nie wegen dem Geld gemacht, sondern weil es einfach immer funktioniert hat und weiter funktioniert.

### Jeden Abend das gleiche Programm: Ist das ein Vor- oder ein Nachteil?

Den Gästen immer Abwechslung zu bieten und gleichzeitig Kontinuität zu vermitteln, ist ein Widerspruch. Trotzdem müssen wir das schaffen. Der Vorteil von Kontinuität ist der: Die Gäste können sich darauf verlassen, dass immer die gleichen Leute da sind. Sie wissen, dass die Türsteher sie als Stammgäste erkennen, dass die Barkeeper cool sind, die Musik nicht überraschend anders ist und die Anlage immer extrem gepflegt ist. Für die Abwechslung sorgen unter anderem jährliche Umbauten: 2006 der Beach, 2007 die Sommerbar außen, letztes Jahr die Innendeko und die Sternenhimmel-Optik, und dieses Jahr feine Raucherräume, wenn das neue Rauchergesetz im August kommt.

### Lohnt sich das, für die paar Jahre Kultfabrik?

Na sicher. Bis 2013 geht es sowieso, und vom Gefühl her würde ich eher 2015 schätzen.

### DJ ist ein cooler Job: Wenn du Sonntag früh dein Mischpult ausschaltest, hast du bis Freitagabend frei?

Das glauben viele. Aber ich bin eben nicht nur DJ, sondern hab den ganzen Rest auch noch: Sponsoren, Büro, Reservierungen. Außerdem gehört zu uns auch noch das CAFÉ MOZART am Sendlinger Tor. Sogar der Sonntag ist nicht immer frei: Meine Nummer steht auf der Homepage. Also rufen Leute um sechs Uhr früh an, weil sie ihre Jacke in der Garderobe vergessen haben, den Schlüssel mit drin. Heulende Mädels, Tou-



risten, die den Flieger kriegen müssen - was bleibt mir übrig? Dann muss ich sogar Sonntag mittags nochmal rein.

### Wie oft musst du im Club wegen Problemen ran?

Gar nicht. Du brauchst natürlich jemand, der genauso 100% Chef ist wie man selbst, und das ist eben mein Bruder. Ob die Bezirksinspektion, Geburtstagskinder, Vermieter - die meisten Leute kennen nur ihn als Chef, er ist den gesamten Abend da. Für die meisten Leute bin ich nur der DJ, nicht mehr. Und damit kann ich auch ganz gut leben.



ALI & REZA MIT  
IHRER SCHWESTER